

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 131 (1989)

Heft: 5

Rubrik: Liebe Leserin, lieber Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

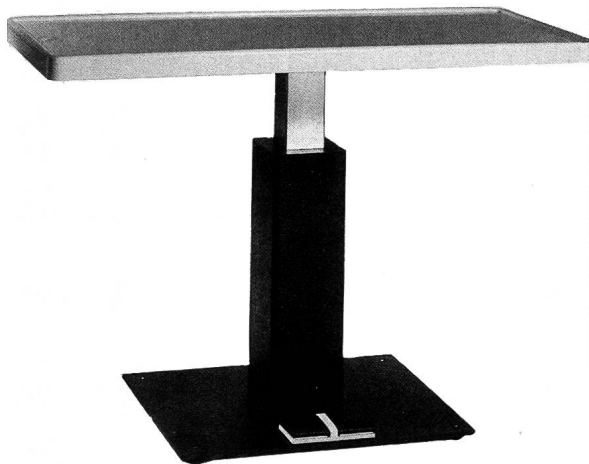
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

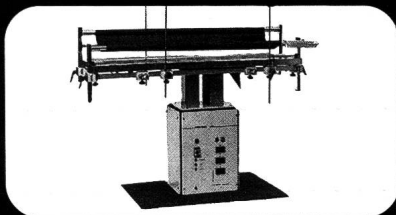
Die richtige Lage ist entscheidend

Der höhenverstellbare
Untersuchungstisch
von indulab sorgt für



ermüdungsfreies Arbeiten.
Mit elektrischem Antrieb
kann die richtige Höhe
rasch eingestellt werden.

Auf Wunsch auch Kippvor-
richtung und Tischplatte in
Formica, PVC oder rostfrei-
em Stahl erhältlich.
Standfest und wartungsfrei.



Der OP-Tisch für die Tierklinik. Elektro-
nische Höhen- und Neigungsverstellung.
Fernsteuerung. Hohe Zuverlässigkeit durch
modernste Technik.

Verlangen Sie eine ausführliche
Dokumentation bei:

indulab ag

Grünaustrasse 15, Postfach
9470 Buchs

Tel. 085/ 6 65 84

Telex 855345

indulab

Liebe Leserin, lieber Leser

Einen bekannten Leser empört es, «dass das Schweizer Archiv für Tierheilkunde nun auch von der grassierenden Seuche, die Landessprache zu vernachlässigen, um ja zeitgemäss zu werden, befallen ist». Dabei ärgert er sich vor allem darüber, dass am Anfang der Artikel eine englische Zusammenfassung steht und dass Arbeiten aus unserem Land in englischer Sprache abgefasst sind. Es entspricht dem Wunsch vieler Mitarbeiter unserer beiden Fakultäten, dass in Englisch publiziert werden kann, denn diese Artikel werden im Ausland eher beachtet und gelesen. Eine gewisse Konzession an die «Internationalität» ist sicher die englische Zusammenfassung am Anfang eines jeden Beitrages. Doch deswegen vernachlässigen wir unsere eigenen Sprachen nicht. Im Gegenteil! Wir wollen die Vielsprachigkeit pflegen. Das harmonische Nebeneinander unserer vier Landessprachen ist eine schweizerische Eigenheit, um die uns viele beneiden. Der angelsächsische Sprach-Chauvinismus ist nicht Vorbild! Wir reagieren darauf mit unseren Fremdsprachen-Kenntnissen. Diese können Sie übrigens im vorliegenden Heft prüfen. Es war bereits zusammengestellt, als der erwähnte Brief eintraf, und enthält Arbeiten in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

Ein weiterer Leserbrief findet sich in diesem Heft abgedruckt und nimmt Stellung zum Leitartikel *Ruh, Tierrechte – neue Fragen der Tierethik* (Schweiz. Arch. Tierheilk. 131, 5–11, 1989).

Ich möchte mich zum Brief selbst nicht äussern, wohl aber zur Idee der Leitartikel und Übersichtsarbeiten. In den Leitartikeln sollen aktuelle Themen aufgegriffen und dargestellt werden. Dazu werden die Autoren eingeladen. Sie sind natürlich in ihren Meinungsäusserungen absolut frei. Wenn die Artikel aber zum Dialog herausfordern, dann sollen sie nicht unwidersprochen bleiben. Für Leserbriefe findet sich Platz im SAT. Es ist natürlich eine gewisse Genugtuung, bereits auf die erste Nummer eine – wenn auch empörte – Leserreaktion zu erhalten. Darum beneidet mich sogar der zurückgetretene Redaktor!

Für die Übersichtsarbeiten werden bekannte Wissenschaftler eingeladen, ihr Fachgebiet möglichst umfassend und zusammenfassend zu erläutern. Dabei beschränken wir uns bewusst nicht nur auf die Veterinärmedizin. Der Blick über die Fachgrenzen öffnet neue Horizonte.

Prof. Dr. M. Wanner